

Stadt Liestal ehrt 4 Judokas:

Nadia Campestrin (Judo-Sport Liestal), **Daniela Schmidhauser** (Budokai Liestal), Budokai Kata-Team (**Reto Dürrenberger** / **Dominik Brandt**)

In Liestal gibt es nur Sieger

17 erfolgreiche Sportler, Mannschaften und Trainer werden in Liestal für ihre Leistungen geehrt

Erstmals wird in Liestal am Samstag der Sportpreis verliehen. Sieger wird es allerdings keine geben. Denn alle Nominierten werden geehrt.

ALESSANDRA PAONE

Wer in Liestal erfolgreich Sport treibt oder im vergangenen Jahr dank besonderer Verdienste im Umfeld des Sports aufgefallen ist, kommt nächsten Samstag auf seine Kosten. Die Stadt Liestal verleiht erstmals einen Sportpreis. Das Spezielle an dieser Sportler-Ehrung ist, dass es keinen Sieger geben wird. Alle Nominierten werden gleich behandelt (siehe Kasten).

«Uns geht es nicht darum, speziell eine Person oder ein Team hervorzuheben», sagt Thom Kiefer. Das Ziel sei, dass jene Menschen, die sich im Bereich Sport engagieren, eine Anerkennung für ihre Leistung erhalten. Der Sportkoordinator der Stadt Liestal hat die Veranstaltung organisiert. Zusammen mit dem für Sport und Bildung verantwortlichen Stadtrat Lukas Ott und Thomas Beugger, dem Leiter des kantonalen Sportamts, hat er die Nennungen ge-

sichtet und die Nominierungen vorgenommen. Praktisch alle Eingaben konnten berücksichtigt werden, zumal sie einerseits gut dokumentiert waren und andererseits die von der Stadt definierten Richtlinien erfüllt haben.

Sportler erhalten symbolischen Preis

Vater der Idee ist Roland Plattner. Der ehemalige Stadtwahlverwalter arbeitete vor seiner Tätigkeit in Liestal für die Stadt Olten. Dort ist die Sportpreisverleihung bereits Tradition. Dieses Ziel verfolgt nun auch der Baselleiter Kantonshauptort. Jedes Jahr sollen neue Sportlerinnen und Sportler, die im Vorjahr nennenswerte Resultate erzielt haben, belohnt werden. Der Preis hat vor allem einen symbolischen Wert. Neben Preisgeld – Kiefer will den Betrag nicht nennen – erhalten die Geehrten eine Urkunde. Diese wurde von der Künstlerin Ursula Thommen kreiert.

Am 21. Juni wurden alle Liestaler Sportvereine eingeladen und über die Bestimmungen des Sportpreises informiert. Das Echo auf die Einladung sei eher bescheiden gewesen, berichtet Kiefer. Nur wenige Vereine nahmen

an der Informationsveranstaltung teil. Für die Organisatoren aber kein Grund zum Aufgeben: Sie orientierten nachträglich alle nicht anwesenden Vereine. Anfang September wurde der Sportpreis ausserdem noch im «Liestal Aktuell» ausgeschrieben. Denn auch die Einwohnerinnen und Einwohner sollten die Möglichkeit haben, Nennungen abzugeben. Hier sei die Resonanz bedeutend besser gewesen, sagt der Sportkoordinator.

Sportvereine helfen mit

Passend zum Thema findet die Preisverleihung des ersten Liestaler Sportpreises in einer Sportstätte statt. «Es ist toll, dass das Nordwestschweizerische Kunst- und Gerätezentrum Liestal (NKU) uns für diesen wichtigen Anlass seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellt», sagt Kiefer. Unterstützung erhalten die Organisatoren ausserdem vom SC Liestal, der um das leibliche Wohl besorgt ist.

17 Sportler-Ehrungen

In der Kategorie Einzelsportlerinnen und -sportler wurden zwölf Personen nominiert. Es sind dies Lea Wuhnmann (Trampolin), Veronika Ihnatovich (Trampolin), Sabrina Schaffner (Trampolin), Gregori Ott (Leichtathletik), Jeffrey Schmidt (Kartensport), Yannik Leimlehner (Trampolin), Samira Zehrabchi (Trampolin), Nadia Campestrin (Judo), Daniel Rast (Schwimmen) Sabina Hafner (Bob), Cécile Messcherger (Röhönrad), Lea Müller (Orientierungslauf) und Martin Siegrist (Downhill Skateboard).

In der Kategorie Mannschaft wurden das Team Budokai Liestal und der Schwimmclub Liestal – Staffeln Männer – ausgewählt. Daniela Schmidhauser vom Budokai Liestal wird in der Kategorie Trainer geehrt, und Edgar Senn, Präsident des Nordwestschweizerischen Kunst- und Geräteturnzentrums Liestal, erhält einen Preis für seine besonderen Verdienste. (ALE)